

AMPM-ÜBUNG

THIXOTROPIE UND SLPS

Prof. Dr.-Ing. Sebastian Weber

1. MOTIVATION UND LEHRINHALTE

Thixotrope Formgebungsprozesse sind technisch etablierte Verfahren und lassen sich zwischen den Fertigungsverfahren im vollständig festen Zustand (bspw. Schmieden) und dem vollständig flüssigen Zustand (bspw. Druckgießen) einordnen. Entscheidend für die thixotropen Eigenschaften einer metallischen Legierung sind vor allem zwei Dinge: a) ein teilflüssiger Zustand und b) eine gleichmäßige Verteilung möglichst globular eingeformter Festphase in einer flüssigen Matrix. Für die Prozessauslegung ist, sofern eine vorherige Gefügeeinstellung erfolgt ist, die Änderung des Flüssigphasengehaltes als Funktion der Temperatur ein entscheidender Parameter. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn die Legierungszusammensetzung technisch üblichen Schwankungen unterliegt („Legierungsspannen“) und wenn die Legierung eines oder mehrere Eutektika enthält.

Die grundsätzlichen Aussagen zur thixotropen Formgebung und die relevanten Parameter lassen sich zudem auf Sinterprozesse mit interner Flüssigphasenbildung übertragen. Das zugrunde liegende Verfahren wird als SLPS (*super solidus liquid phase sintering*) bezeichnet und hat vor allem für hochlegierte Werkstoffe auf Fe-Basis eine technische Relevanz. Im Zuge dieser Übung sollen an metallischen Legierungen auf Mg- und Al-Basis charakteristische Größen in Abhängigkeit der Legierungszusammensetzung berechnet und interpretiert werden. Darüber hinaus werden im Zusammenhang mit SLPS Berechnungen für den Kaltarbeitsstahl X220CrVMo13-4 durchgeführt. Der Fokus der Übung liegt auf Mehrkomponentensystemen, deren Eigenschaften sich aus den aus der Literatur bekannten binären Zustandsdiagrammen nicht ableiten lassen.

Die Übung umfasst:

- Berechnungen von T_{liq} und T_{sol} für Mg- und Al-Legierungen
- Berechnung von $V_{V,liq}$ als $f(T)$ am Beispiel von Mg- und Al-Legierungen
- Identifikation von Eutektika und deren Bewertung für den Prozess
- Berechnung der HT-Phasengleichgewichte eines hochlegierten Stahls X220CrVMo13-4
- Berechnung des Einflusses eines N-Partialdrucks auf T_{sol} des Stahls X220CrVMo13-4

2. LERNZIELE

Nach der Teilnahme an dieser Übung werden die Studierenden:

- ein grundlegendes Verständnis der für thixotrope Prozesse relevanten Parameter haben
- Vor- und Nachteile eine Calphad-Berechnung charakteristischer Größen von Mehrkomponentensystemen kennen
- einen Transfer von thixotropen Prozessen zu SLPS vornehmen können
- den Einfluss von N auf hochlegierte Werkzeugstähle einschätzen können

3. AUFGABEN

- 3.1. Verwenden Sie die Datenbank „SSOL4“ für Berechnungen zu den aus der Vorlesung bekannten Al-Legierungssystemen „A356“ und „EN AW 6082“. Verwenden Sie für die Berechnungen jeweils die obere und die untere Grenze der Legierungsspannen und berechnen damit T_{liq} und T_{sol} sowie $V_{V,liq}$ als $f(T)$.
- 3.2. Führen Sie die gleichen Berechnungen wie unter 3.1 für die Mg-Legierung „AZ91“ durch, ebenfalls mit der Datenbank „SSOL4“.
- 3.3. Verwenden Sie für den Stahl X2220CrVMo13-4 die Datenbank TCFE10 und berechnen damit T_{liq} und T_{sol} sowie $V_{V,liq}$ als $f(T)$ basierend auf der nominellen Zusammensetzung, die Ihnen aus der Vorlesung bekannt ist.
- 3.4. Nehmen Sie die Phase „Gas“ in das *phase set* mit auf, applizieren einen Stickstoffpartialdruck von 800 mbar und berechnen unter diesen Randbedingungen erneut die T_{sol} . Vergleichen Sie den Wert mit dem unter 3.3. erhaltenen – was fällt Ihnen auf und welche Prozessrelevanz hat dieses Ergebnis?